

des mittleren 12. Jh. einen vagen Eindruck von dem bislang völlig unbekanntem Codex vermittelt. R. S.

Walter ASPERNIG, Zwei neuaufgefundene Urkunden des Babenberger-Herzogs Friedrich II. für Gundaker (III.) von Starhemberg, *MIÖG* 121 (2013) S. 428–432, ergänzt das Babenberger Urkundenbuch um die Volltexte der in Band 2 Nr. 533 (von 1236, als Deperditum) und Nr. 392 (von 1241, nach deutscher Übersetzung von 1367) bloß vermerkten Stücke, die in Abschriften des 17. bzw. des 15. Jh. aufgefunden worden sind. R. S.

Reinhard HÄRTEL, *Studi sui documenti del monastero di S. Maria di Aquileia (1036–1250)*, *Memorie storiche forogiuliesi* 89–90 (2009–2010) S. 11–72, bietet eine durchgesehene und aktualisierte Version der Einleitung zu Reinhard Härtel, *Die älteren Urkunden des Klosters S. Maria zu Aquileia (1036–1250)* (vgl. DA 63, 201 f.). H. Z.

Anja THALLER, *Il patriarcato d’Aquileia e i suoi vicini occidentali nel pieno medioevo. Un progetto di edizione*, *Memorie storiche forogiuliesi* 89–90 (2009–2010) S. 73–90, gibt einen Einblick in das Editionsprojekt eines „Beziehungsurkundenbuches“ (S. 83) des Patriarchats Aquileia zu seinen östlichen Nachbarn, das von Reinhard Härtel verantwortet wird. Dabei geht es um 160 Dokumente, von denen 100 im Volltext und 60 in Regestenform geboten werden sollen, sowie um weitere 70 Texte als Anhang, die sich – erzählend oder indirekt – mit den Nachbarschaftsbeziehungen von Aquileia beschäftigen. H. Z.

Eckhart LEISERING (Bearb.), *Regesten der Urkunden des Hauptstaatsarchivs Dresden 1366–1380*, hg. vom Sächsischen Staatsarchiv (Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs. Reihe A: Archivverzeichnisse, Editionen und Fachbeiträge 15) Halle (Saale) 2012, Mitteldeutscher Verl., 476 S., ISBN 978-3-89812-949-7, EUR 50. – Der Band setzt die seit 1960 bearbeiteten Regesten des Hauptstaatsarchivs Dresden fort (vgl. DA 17, 267; DA 63, 664 f.). Er umfasst 636 Nummern und beinhaltet alle Urkundenausfertigungen des Hauptstaatsarchivs Dresden für die Jahre 1366–1380. Eine Ausnahme wurde nur im Bestand 10001 Ältere Urkunden gemacht, da hier auch Archivalien nichturkundlichen Charakters aufgenommen wurden, um eine vollständige Inventarisierung zu erreichen. Daneben ragt hinsichtlich seines Umfangs vor allem Bestand 12856 Domkapitel Meißen hervor. Obwohl die Urkunden im Zuge der Neuordnung des Archivs 1837/38 streng chronologisch geordnet wurden, gibt es dankenswerterweise im vorliegenden Band ein Verzeichnis der alten Provenienzen. Die historische Einleitung zu den Jahren 1366–1380 ist knapp, aber präzise und informativ. Die Regesten wurden sehr sorgfältig gearbeitet und stellen ein unverzichtbares Hilfsmittel dar. Umfangreiche Orts-, Personen- und Sachregister erschließen den beachtlichen Band. E. G.